Bund
Deutscher Pioniere e.V.

BDPi-Info 2018

Sehr geehrte Mitglieder und Leser!

Hier ist die neunte Ausgabe unserer vereinsinternen Informationsschrift, die wir mit dem Heft Pioniere Nr. 2-2018 des gemeinsamen Magazins der Pioniertruppe und des Bund Deutscher Pioniere an unsere Mitglieder verteilen.

Im Namen des Präsidenten, Herr Brigadegeneral Franz Pfrengle und des Vorsitzenden, Herr Oberst a.D. Max Lindner wünschen wir Ihnen viel Vergnügen beim Lesen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles erdenklich Gute und für Sie und uns viele neue Berichte für Pioniere 1+2-2019, unsere Website www.bdpi.org und die nächste Ausgabe der BDPi – Info!

Das Redaktionsteam

Neuer Vorstand 2018

v.l. O a.D. Lindner, OTL a.D. Brübach, StFw a.D. Wolf, General Pfrengle, OStFw a.D. Falkenroth, OStFw a.D. Lisson

Auf der Mitgliederversammlung 2018 am 08.06.2018 in Ingolstadt wurde nach der Entlastung des alten Vorstandes der neue Vorstand gewählt. Neu gewählt wurden zum Vorsitzenden Oberst a.D. Max Lindner, zum Stellv. Vorsitzenden OFw Sebastian Wicha und zum Schatzmeister OTL a.D. Gerald Brübach. Unser Geschäftsführer OStFw a.D. Ulrich Lisson wurde im Amt bestätigt. Der Präsident, General Pfrengle, bedankte sich bei den scheidenden und neu gewählten Vorstandsmitgliedern.

Beirat - Werbung BDPi - gesucht! (siehe Seite 32)

Impressum	2
Grußwort des Vorsitzenden	3
Neue Mitglieder	4
Preise und Ehrungen	5
Ehrungen alter Vorstand	6
Geburtstage	7
Nachrufe	**10**
Aus den Pionierkameradschaften	
Pionierkameradschaft Köln	11
Emmericher Pioniere - Minigolfturnier	12
Emmericher Pioniere - Kegeln	13
Emmericher Pioniere - wieder am Rhein	14
Ehemalige PzPiKp 360 - Treffen 2018	16
Pionierkameradschaft Ingolstadt - Jahresrückblick	17
Gemeinschaft der Fallschirmpioniere Kameradschaftstreffen	22
Panzerpionierbataillon 1 - Modellbauausstellung für Kinderkrebshilfe	24
Traditionsgemeinschaft Pionierbataillon 320 Veranstaltungen	25
Pionierkameradschaft die Keiler	29
Gedenkrede des Präsident am Pionierehrenmal in Ingolstadt	30
Stellenangebot	32

Impressum

Herausgeber dieser Schrift ist der Bund Deutscher Pioniere e.V. Er hat seinen Sitz in Schwelm und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hagen unter der Nr. VR 2626 eingetragen. Das Emblem des Bundes Deutscher Pioniere ist der silberne Anker auf schwarzem Grund. Der BDPi e.V. ist weder politisch noch konfessionell gebunden. Er bekennt sich ausdrücklich zum freiheitlich - demokratischen Rechtsstaat. Er beachtet den Traditionserlass der Bundeswehr in der jeweils gültigen Fassung. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar überparteiliche und gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabeordnung (§§ 51 – 68 AO 77). Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sämtliche Zuwendungen sind steuerabzugsfähig. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die „BDPi-Info" ist ein Informationsblatt für Mitglieder des BDPi e.V.

Redaktionsschluss: 30.10.2018

Geschäftsstelle:
Ulrich Lisson
Bogenstraße 5
58332 Schwelm
e-mail: post@bdpi.org

Redaktion:
Jens Naber / Thomas Müller
Ausbildungszentrum Pioniere
Manchinger Str. 1
85053 Ingolstadt
e-mail: jensnaber@bundeswehr.org

Bankverbindung:
Kontoinhaber: Bund Deutscher Pioniere
IBAN: DE53 2606 2433 0008 5536 45
BIC: GENODEF1DRA
VR-Bank in Südniedersachsen e.G.

Website BDPi:
www.bdpi.org
OStFw a.D. d.R. Jürgen Falkenroth
webmaster@bdpi.org

Grußwort des Vorsitzenden BDPi

Liebe Angehörige des Bund Deutscher Pioniere, liebe Pionierkameraden und -kameradinnen,

am 08.Juni diesen Jahres wurde ich auf der Mitgliederversammlung am Ausbildungszentrum Pioniere in Ingolstadt zum neuen Vorsitzenden und damit zum Nachfolger von Oberst a.D. Ortwin Timm gewählt. Dafür sage ich Ihnen herzlichen Dank. Ich weiß, dass ich damit eine verantwortungsvolle Aufgabe übernommen habe, die ich jedoch nach besten Wissen und Gewissen erledigen werde. Ich hatte die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen bereits vor längerer Zeit meinem Vorgänger erklärt, so dass diese neue Aufgabe nicht überraschend auf mich zukommt und doch gilt es, sich jetzt damit vertraut zu machen und erste Kontakte zu knüpfen. Ich trete in große Fußstapfen, die Oberst a.D. Timm hinterlassen hat. Er hat 7 Jahre lang das Amt des Vorsitzenden innegehabt und in dieser Zeit mit großem persönlichen Einsatz den Bund Deutscher Pioniere weiterentwickelt. Dafür gilt ihm unser aller Dank und unsere besten Wünsche für die Zukunft.

Die diesjährige Mitgliederversammlung brachte darüber hinaus weitere Änderungen in der personellen Besetzung des Vorstandes mit sich. So hatte unser bisheriger Schatzmeister, OTL a.D. Gerd Backhaus nach 18-jähriger Amtszeit darum gebeten einen Nachfolger zu suchen. Glücklicherweise hat sich OTL a.D. Gerald Brübach bereit erklärt, dieses wichtige Amt zu übernehmen. Unser Dank gilt OTL a.D. Backhaus für seine stets akribische Art, mit der er die nicht immer einfache Aufgabe, unsere Finanzen in Ordnung zu halten, bewältigt hat.

Nach nur 3-jähriger Zeit als stellvertretender Vorsitzender wurde SF Chris Schneegaß als Kompaniefeldwebel vom Ausbildungszentrum Pioniere in Ingolstadt zum Pionierbataillon 701 nach Gera versetzt. Er war unser Bindeglied vor Ort zum General der Pioniere und hatte kurze Wege bei organisatorischen Fragen, Unterstützungsleistungen u.ä.. Dies ist von Gera aus nicht machbar, so dass wir am Ausbildungszentrum einen neuen „Verbindungsoffizier" suchten und in OFw Sebastian Wicha auch fündig wurden. Auch SF Schneegaß ein herzliches „Vergelt's Gott". Er wird dem Bund auch weiterhin eng verbunden bleiben.

Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit sind für eine erfolgreiche Verbandspolitik unerlässlich. Dieser Aufgabe hatte sich in der Vergangenheit mit viel persönlichem Engagement unser langjähriger Medienbeauftragter Oberst a.D. Jürgen Witzig angenommen, der nun ebenfalls darum gebeten hat, nach 10 Jahren diese Aufgabe in jüngere Hände zu übergeben. In seiner Verantwortung hat sich speziell die Web-Seite unseres Bundes deutlich positiv entwickelt, aber auch die regelmäßig erscheinenden Zeitschriften „Pioniere" und „BDPi-Info" wären ohne sein Zutun nicht denkbar. Dafür sagen wir ihm von Seiten des gesamten Vorstands ein herzliches „Vergelt's Gott". Seinen Part hat OTL Torsten Stephan übernommen, der derzeit als Pressestabsoffizier beim EUROCORPS tätig ist. Damit haben wir einen Nachfolger, der für diese Aufgabe bestens geeignet ist.

Die Bilder unserer neuen Mitglieder haben wir auf unserer Web-Seite eingestellt. Sie sehen, es gab einen deutlichen Personalwechsel in der Führungsriege unseres Bundes, aber ich kann Ihnen versichern, alle sind hochmotiviert und bestrebt, die bisher so erfolgreiche Arbeit unserer Vorgänger weiterzuführen. Dazu habe ich bereits schriftlich mit den Kommandeuren und Kompaniechefs unserer Verbände und selbstständigen Einheiten in allen Org-Bereichen Verbindung aufgenommen, ebenso mit den jeweiligen Repräsentanten des BDPi an den Standorten. Unser Ziel ist es nach wie vor in engem Kontakt mit der Truppe zu bleiben, um deren Wünsche und Anregungen schnell aufnehmen zu können.

Ich habe mir vorgenommen, in den nächsten Monaten alle Verbände und Einheiten zu besuchen, um mit den Verantwortlichen unmittelbar vor Ort das Gespräch zu suchen und sich gegenseitig kennenzulernen. Bei einigen konnte dies bereits realisieren.

Ein letzter Punkt brennt uns auf den Nägeln: Sie alle kennen vermutlich unseren Beirat Werbung, den StFw a.D. Gerhard Wolf, der wo immer möglich mit seinem Werbezelt für den BDPi unterwegs war. Er hat nun im zarten Alter von 75 Jahren um die Beendigung seiner Tätigkeit gebeten. Wir suchen also einen oder mehrere Nachfolger, um auch in Zukunft bei Tagen der Offenen Tür oder anderen Veranstaltungen in der Öffentlichkeit präsent sein zu können und aktiv vor Ort neue Mitglieder zu werben. Vielleicht hat jemand Interesse, diese Funktion zu übernehmen und weiterzuführen. In jedem Fall sagen wir als Vorstand unserem StFw a.D. Wolf sehr herzlichen Dank für sein unermüdliches Engagement, wenn es darum ging den BDPi zu repräsentieren und neue Mitglieder zu gewinnen. Wie werden ihn vermissen.

Damit verbleibe ich mit kameradschaftlichen Grüßen und einem kräftigen „Anker wirf" Ihr

Max

Max Lindner, Oberst a.D.,
Vorsitzender Bund Deutscher Pioniere

Neue Mitglieder

Der Bund Deutscher Pioniere e.V. begrüßt alle neuen Mitglieder, die den Weg zu ihm gefunden haben und seine Arbeit unterstützen:

Oberstleutnant d.R.,	**Maier**, Jürgen	Leutnant	**Gail**, Johannes
Oberfähnrich	**Seltner** Tobias	Oberleutnant	**Sielaff**, Philip
Hauptmann	**Gnad**, Florian	Leutnant	**Klisch**, Sebastian
Hauptgefreiter	**Poth**, Tobias	Oberleutnant	**Ott**, Christian
Hauptfeldwebel	**Reichenbach**, Mirko	Leutnant	**Dahlhaus**, Philipp
Feldwebel	**Lange**, Dominik	Oberleutnant	**Klenk**, Felix
Major	**Rudolph**, Mark	Stabsadjudant	**Niederhäuser**, Thomas (CH)
Oberstabsfeldwebel	**Wiedemeyer**, Frank	Oberst	**Wegrampf**, Daniel (CH)
Stabsunteroffizier a.D.	**Jakubiec**, Clemens	Oberstleutnant	**Candrian**, Martin (CH)
Oberstabsgefreite	**Placzek**, Anna	Oberleutnant	**Wühr**, Johannes
Oberfeldwebel	**Lieder**, Cassandra	Hauptgefreiter	**Biermann**, Joachim
Hauptfeldwebel	**Krause**, Sebastian	Herr	**Matysik**, Heinz
Oberleutnant	**Wollnitz**, Maik	Oberstabsgefreite	**Scholten**, Lisa Marie
Obergefreiter d.R.	**Handke**, Uwe	Hauptgefreiter d.R.	**Fröther**, Ricardo
Stabsunteroffizier (FA)	**Knuck**, Vivien	Hauptmann	**Berger**, Heiko
Oberfeldwebel	**Butz**, Dennis	Oberstabsgefreiter	**Preuß**, Sven-Erik
Oberstabsfeldwebel a.D.	**Mehling**, Karlheinz	Oberstabsgefreiter	**Walther**, Christopher
Hauptfeldwebel	**Hansel**, Nadja	Oberstleutnant a.D.	**Peter**, Dietmar
Oberstleutnant a.D.	**Rach**, Manfred	Oberfeldwebel	**Jestel**, Christoph
Hauptfeldwebel	**Reichardt**, Matthias	Leutnant	**Sonntag**, Martin
Kapitänleutnant d.R.,	**Dellmann**, Klaus	Hauptfeldwebel	**Hädrich**, Janko
Fahnenjunker (ROA)	**Hinderberger**, Peter	Obergefreiter	**Dörnte**, Wilhelm
Hauptfeldwebel	**Schleiernick**, Robert	Frau	**Lang**, Helga

Preise

Diese Preise wurden durch den BDPi vergeben für den

Prinz Eugen Preis

Lehrgangsbesten des Bautechnikerlehrgangs an der Fachschule des Heeres für Bautechnik für 2017
Oberfähnrich zur See **Matthias Wiegleb**, MN KdoOpFü Dez GeoInfo, ULM

Oberst Daase Preis

besten Teilnehmer des Luftwaffenpionier-Feldwebellehrgangs für 2017
Oberfeldwebel **Dennis Butz**, 6./ObjSRgtLw, DIEPHOLZ

Feldwebel-Boldt-Gedächtnis-Preis

besten Teilnehmer der Feldwebellehrgänge Militärfachlicher Teil Pioniertruppe für 2017
Stabsunteroffizier (FA) **Vivien Knuck**, LLPiKp 270, SEEDORF

General von Mudra Preis

Jahrgangsbesten des Offizierlehrganges 3 Pionier Einsatz am AusbZentrum Pioniere für 2017
Oberleutnant **Frederic Schwab**, PiAufKl/Erkdg ZgFhr, 1./PzPiBtl 803, HAVELBERG

Georg-Rimpler-Preis

Jahrgangsbesten des Offizierlehrganges Kampfmittelabwehr am AusbStKpfmAbw in 2018
Oberleutnant **Martin Kuchenbäcker**, sKpfmAbw ZgFhr, 3./PzPiBtl 803, HAVELBERG

Auszeichnungen 2018

40 jährige Mitgliedschaft
General a.D. Chalupa

30 jährige Mitgliedschaft
Oberst a. D Sick
OSF a. D. Grüninger
OSF a. D. Beyer

Ehrennadel in Gold
Herr Meyer
Herr Ottenhoff
HF d. R. Born
OSF a. D. Kreuzkamp

Ehrennadel in Silber
OSF a.D. Oheim
OTL a. D. Mattern
Adjudant a. D. Auclair
SF d. R. Ritter

Ehrennadel in Bronze
Marechal des Logis Lesueur
OFw d.R. Bay
OSF d. R. Dries
Herr Eikenberg
OTL Schumacher
Herr Stahlhut
Herr Warnecke

Damenbrosche
Frau Albrecht
Frau Warnecke
Frau Hohmann
Frau Schiller
Frau Hanker
Frau Kreuzkamp

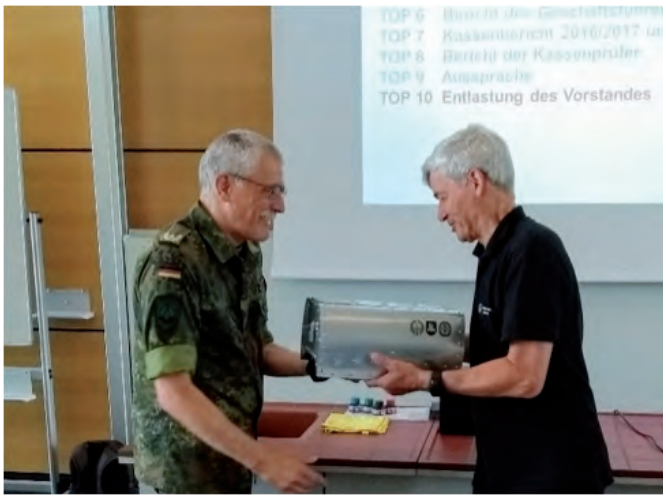
Ehrungen alter Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung 2018 in Ingolstadt bedankte sich der Präsident, General Pfrengle, bei den langjährigen Vorstandsmitgliedern.

Verabschiedet und geehrt wurden:

Vorsitzende	Herr Oberst a.D. Timm	**Schatzmeister**	Herr OTL a.D. Backhaus
Stellv. Vorsitzende	Herr StFw Schneegass	**Medienbeauftragte**	Herr Oberst a.D. Witzig

Ausgezeichnet wurde auch
wiedergewählte Geschäftsführer Herr OStFw a.D. Lisson



General Pfrengle übergibt „den Faltschwimmbrückenkörper" an den Oberst a.D. Timm

General Pfrengle übergibt „den Faltschwimmbrückenkörper" an den StFw Schneegass.
Im Vordergrund der Geschäftsführer OStFw a.D. Lisson

General Pfrengle ehrt den OTL a.D. Backhaus.
Im Vordergrund der neue Schatzmeister
OTL a.D. Brübach

General Pfrengle ehrt den Oberst a.D. Witzig

Der Bund Deutscher Pioniere e.V. gratuliert allen Mitgliedern, die im Jahr 2019 Geburtstag feiern

Aus Platzgründen können hier nicht alle Geburtstage aufgenommen werden.
Wir bitten um Verständnis. Die Anschriften erhalten Sie bei der Geschäftsstelle

21 Jahre (*1998)
26.03. Felix Kuhlo

22 Jahre (*1997)
08.07. Tim Sakautzky

23 Jahre (*1996)
29.01 Karl Zwengel
12.05. Constantin Weiß
18.11. Tobias Seltner

24 Jahre (*1995)
21.01. Lars Christ
24.01. Dominik Fuchs
27.02. Daniel Geßner
16.03. Eric Manig
20.12. Simon Geiger
26.12. Jimmy Klockmann

25 Jahre (*1994)
08.02. Roman Eibel
18.06. Joachim Biermann
15.07. Dominik Lange
09.08. Benjamin Soostmeyer
29.08. Dennis Königs

26 Jahre (*1993)
15.01. Stephan Schwarz
24.02. Maximilian Burger
07.03. Chistian Ott
20.04. Florian Siering
25.04. Felix Kemmer
17.05. Philipp Krüger
24.05. Dennis Kasper
11.06. Maximilian Göttfert-Keichel
08.07. Felix Klenk
14.07. Florian Schmidt
04.10. Maximilian Bultmann
25.10. Sascha Karcher
02.11. Sven-Oliver Schaf
10.11. Philipp Dahlhaus
17.12. Johannes Wühr

27 Jahre (*1992)
12.04. Vivien Knuck
08.06. Philipp Strohmenger
12.07. Gerrit Heinemann
13.07. Peter Hinderberger
14.08. Philip Sielaff

28 Jahre (*1991)
22.01. Johannes Gail
28.01. Judith Mergens
21.04. Thea Bach
07.09. Tobias Möller
05.10. Maximilian Spiewack

29 Jahre (*1990)
16.01. Tobias Poth
17.02. Sebastian Kemper
22.02. Adrienne Meyer
06.03. Jan Kopitzki
13.03. Julian Wörle
16.04. Vincent Langheinrich
21.04. Philipp Schreiber
28.05. Arnd Opel
05.06. Lisa Marie Scholten
18.07. Sebastian Walther
12.09. Martin Köhler
20.09. Maik Wollnitz
26.09. Linus Fischer
02.10. Sven Senftleben
22.11. Kevin Kuhnt

30 Jahre (*1989)
27.01. Tobias Lüllmann
30.01. Sven Rohrbach
02.03. Anna Placzek
09.03. Raffael Cieply
11.03. Matthias Hirsch
08.04. Frank Gutzeit
10.04. Felix Neumann
06.05. Ricardo Banse
09.05. Hendrik Schultheiß
20.07. Kai Gutzmann
31.07. Christian Rumpel
06.08. Marco Falk
08.09. Robin Grüneberg
16.09. Jens Köhler
13.10. Martin Schlagenhaufer
07.11. Sebastian Wicha

40 Jahre (*1979)
08.01. Marcus Köhler
24.01. Sören Beuther
29.01. Steffen Rahn
04.02. Robert Garthaus
12.02. Peter Schwarz
01.03. Frank Schüpferling
07.03. Michael Thiele
27.03. Kay Feustel
27.04. Nadja Hansel
10.06. Karsten Klitzschmüller
16.06. Mirko Reichenbach
21.06. Ralf Christian Semrau
07.07. Stephan Meister
13.09. Theis Keckeis
06.11. Thomas Kraubitz
14.11. Heiner Stoll
28.11. Andreas Eicker

50 Jahre (*1969)
16.01. Jens Ullrich
27.02. Frank Wiedemeyer
12.04. Josef Xaver Schmidbauer
12.09. Stephan Müller
18.10. Frank Söhnholz
06.11. Martin Funk

55 Jahre (* 1964)
02.01. Alexander Müller
15.03. Thorsten Weibchen
18.04. Boris Broers
01.05. Eberhard Zimmer
25.07. Stefan Köster
11.09. Falk Trummer
28.10. Hans Peter Ries
16.12. Henning Wilkens
31.12. Lutz Franke

60 Jahre (* 1959)
27.03. Peter Stocker
06.05. Joachim Haier
09.05. Jürgen Teske
15.07. Frank Rexforth
22.07. Jörg Rademacher
03.09. Hartmut Hein
25.09. Max Emanuel Graf v. Rechberg
04.10. Heinz-Joachim Pecher
05.10. Andreas Wirth
09.10. Reinhard Großkopf
25.10. Stefan Herbener
11.11. Werner Freischle
12.11. Joachim Neumüller

65 Jahre (*1954)
01.02. Wilhelm Wagensommer
05.03. Gebhard Klingsporn
13.04. Wolfgang Michelke
23.04. Dieter Weigold
06.05. Herbert Thannheiser
03.06. Jürgen Spill
29.10. Peter Metzger
03.12. Michael Meyer

Geburtstage

70 Jahre (*1949)
25.01. Walter Becker
09.05. Ullrich Sodemann
10.07. Joachim Bethke
20.08. Karl-Heinz Ginsbach
27.08. Michael Benze
30.11. Eitel Runow

75 Jahre (*1944)
13.01. Herwig Scheffler
22.01. Reinhold Hocke
21.02. Hartmut Engelke
01.03. Götz Helms
10.03. Dieter Windeler
21.03. Ulrich Keppler
23.03. Wilfried Wilhelmi
10.04. Burckhard von Campe
14.04. Peter Mares
07.07. Helmut Schlösser
27.07. Ekkehard König
31.07. Henning Kahlke
07.08. Henner Wehn
16.09. Lothar Wittig
11.12. Manfred Benkel
15.12. Wolf-Detlef Mauder

76 Jahre (*1943)
10.01. Klaus Daase
19.02. Hans-Joachim Werner
11.05. Bernd Kessel
19.05. Gerd Backhaus
11.06. Georg Loos
12.07. Rainer Jung
05.08. Thomas Gern
05.08. Jochen Hildebrandt
06.09. Wolf-D. Neugebauer
13.09. Klaus-Dieter Paustian
28.09. Christian Türck
01.10. Paul-Georg Semrau
08.10. Rainer Proske
20.10. Joachim Meyer
02.12. Wolfgang Arens
06.12. Bernd Schwerdtfeger

77 Jahre (*1942)
16.01. Ralf Nebel
08.02. Bernd Breimann
07.03. Günter Grabow
28.03. Joachim Heinzmann
31.05. Ernst-Erich Lindsiepe
13.07. Jürgen Rahlfs
22.08. Uwe Kretzschmar
14.09. Alfred Buttgereit
23.09. Leander Dehm
24.09. Manfred Engelbracht
25.09. Walter Lalyko
05.10. Peter Garthaus
17.10. Adolf Fiedler
27.10. Tilman Lombard
05.12. Gerhard Wolf

78 Jahre (*1941)
07.01. Gerhard Stinglwagner
23.01. Werner Loos
29.01. Dietger Rußwurm
17.02. Gerhard Brandt
19.02. Franz Lex
13.04. Manfred Werner
17.04. Gerhard Rüddenklau
30.04. Eduard Jordan
09.06. Rainer Faller
09.06. Fritz Gehrmann
28.09. Ulrich Knäble
01.10. Michael Salchow
12.10. Siegfried Wachter
16.10. Jürgen Rimrod
26.11. Ralf Schwager
01.12. Jürgen Münch
13.12. Michael Täuber

79 Jahre (*1940)
08.02. Claus Roser
19.02. Frank Miehlbradt
29.02. Jens Splett
10.03. Richard Decker
11.04. Günther Marusczyk
27.04. Joachim Pflederer
30.05. Wolfgang Dulige
05.06. Lutz Pickert
20.09. Hartmut Cossmann
11.10. Franz von Luckwald
29.11. Martin Michels
05.12. Horst Eikermann
31.12. Dietmar Möckel

80 Jahre (* 1939)
22.01. Eckhard Sander
06.04. Eckart Laskowski
06.05. Peter Wippenbeck
01.06. Erich Fries
17.06. Jörg Nagel
15.07. Volker Kasper
18.07. Gustav Rohr
20.07. Willi Coerdt
09.09. Friedrich Masch
23.09. Dieter Jung
27.09. Jochen Griesinger
04.10. Ludwig Grunwald
16.10. Manfred Groeneveld
16.11. Alfred Meister
17.11. Fritz Müller
27.11. Bernd Hospach
01.12. Karl-Heinz Zimmer
19.12. Hansjürgen Hackenbracht
20.12. Christfried Müller

81 Jahre (*1938)
11.01. Erwin Höfling
24.02. Wolfgang Ast
11.04. Günter Hubert
22.04. Ludwig Sage
23.04. Eberhard Gottlöber
26.04. Dr. Peter Kapust
13.05. Klaus Ebel
08.06. Hans Liersch
10.08. Franz Leineweber
12.10. Andreas Wittenberg
06.12. Dr. Dietrich Becker
10.12. Günter Cremer

82 Jahre (*1937)
03.03. Jürgen Beyer
18.03. Klemens Lippert
26.03. Karl-Heinz Schwarz
29.04. Jürgen Schiffler
01.05. Reinhardt Daniels
05.05. Werner Soika
07.05. Carl Kohoutek
18.05. Hans-Rudolf Beck
04.07. Rainer Thiel
15.07. Walter Haßler
11.08. Günter Schneider
20.08. Alois Jodl
25.08. Joachim Hentzschel
19.11. Klaus Kirschner
06.12. Werner Holzkämper
06.12. Gerhard Lerch
11.12. Hubertus Dunschen

83 Jahre (*1936)
02.02. Heinrich Paul
21.02. Horst Proske
08.04. Erwin Kolrep
09.05. Gerhard Wolf
17.05. Wolfgang Urban
05.07. Klaus Michatsch
22.08. Edgar Stroth
03.09. Gustav-Adolf Käser
23.10. Fritz Daberkow
03.11. Ernst-Georg Krohm
18.11. Dieter Dohm
31.12. Dr. Ing. Hans Beierlein

84 Jahre (*1935)
13.04. Hermann Gerecht
23.05. Herbert Jandl
01.10. Ulrich Rodler
19.12. Herbert Bodner

85 Jahre (*1934)
08.03. Wilhelm Jacoby
30.03. Klaus Grot
05.04. Franz-Josef Clauditz
21.04. Johann Hackl
29.04. Helmut Grüninger
09.05. Jürgen Höll
24.05. Manfred Bernhardt
26.05. Hans-Heinrich Petersen
04.06. August Holzki
06.08. Lothar Becherer
08.12. Reinhold Hübler
18.12. Klaus Zumpfe
19.12. Horst Günter Riediger

Geburtstage

86 Jahre (*1933)
12.03. Peter Betzing
07.08. Dietrich Winter
29.11. Peter Rahnenführer
87 Jahre (*1932)
17.02. Oskar von Waechter
06.10. Hans-Jürgen Gühlke
14.12. Lutz Hecker

88 Jahre (*1931)
05.01. Raimund Rothenberger
01.03. Friedrich Kordt
11.05. Roland Zedler
13.05. Wendelin Rappert
02.08. Hans-Jürgen Müller
28.09. Georg Uebel

89 Jahre (*1930)
13.03. Ernst Degen
13.08. Gerhard Brugmann
16.10. Willy Frerich

90 Jahre (*1929)
22.06. Karl-August Hansen

91 Jahre (*1928)
21.06. Wolfgang Walter

92 Jahre (*1927)
15.08. Leopold Chalupa

93 Jahre (*1926)
19.02. Anton Zeh
16.06. Friedrich Hedtmann
24.10. Hans Röhsmann

94 Jahre (*1925)
10.07. Gerhard Schulze

96 Jahre (*1923)
20.09. Hans Mackowiak
25.09. Friedrich Strohmeyer

Internetauftritt des Bund Deutscher Pioniere e.V.

Nutzen Sie unsere Website **www.bdpi.org**

Das modernisierte Layout ist auch für Smartphones und Tablets geeignet.

Wenn es in Ihrem Bereich etwas Wissenswertes über die Pioniertruppe, über bevorstehende Veranstaltungen, Erfahrungen und Erlebnisse zu berichten gibt, informieren Sie den Webmaster:

OStFw a.D. Jürgen Falkenroth
webmaster@bdpi.org

oder:

Oberstleutant Torsten Stephan
medienbeauftragter@bdpi.org

Anmerkung zu eingesandten Artikeln:
- Textbeiträge bitte als PDF Datei.
- bei Bildern ist eine Größe von 800x600 Pixel ausreichend.
- die Zustimmung von Einzelpersonen zur Veröffentlichung der Bilder auf der Webseite setzen wir voraus. Es ist uns nicht möglich, diese nachträglich einzuholen. Die Verantwortung liegt hier beim Einsender (DSGVO lässt grüßen)

In kürzester Zeit werden Ihre Ankündigungen, Bekanntmachungen und Berichte veröffentlicht.

Viele Pionier-Truppenteile, Pionierkameradschaften und Mitglieder des Bund Deutscher Pioniere nutzen die Möglichkeit, auf diese Weise schnell ein interessiertes Publikum zu erreichen.

Das Anklicken von www.bdpi.org ist bei vielen an der Pioniertruppe Interessierten zur Routine geworden. Seit Jahresbeginn 2017 wurde unsere Seite ca. 8.000 Mal besucht.

J.W.

Nachrufe

Der Bund Deutscher Pioniere e.V. trauert
um die Kameraden, die seit Erscheinen der BDPi-Info 2017
Ihre letzte Reise angetreten haben

OStFw d.R. Friedrich Ostermeier

Oberst a.D. Eberhard Heder

StFw a.D. Klaus Selleneit

Oberst a.D. Thomas Domrös

OFw a.D. Wolfgang Doods

StFw a.D. Herbert Engelke

OTL a.D. Reinhard Wagner

StFw a.D. Josef Bauer

HptFw d.R. Hans Joachim Skupnik (EB)

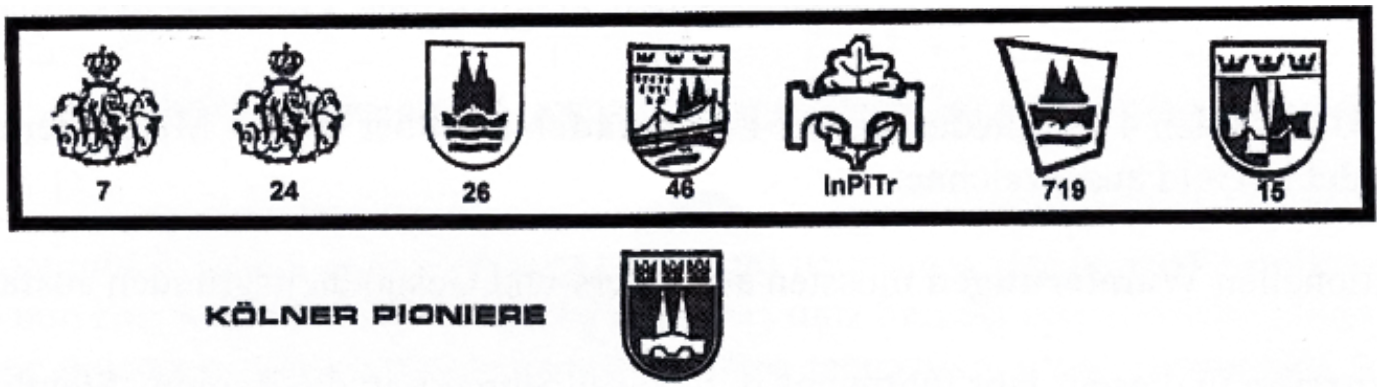
VzLt Lang

OTL a.D. Rudolf Rüßkamp

Der Bund deutscher Pioniere e.V. wird den Verstorbenen
stets ein Ehrendes Andenken bewahren.

Brigadegeneral Franz Pfrengle
Präsident

Ein Beitrag der Kölner Pioniere erreichte die Redaktion



Die „KÖLNER PIONIERE e.V." haben bei ihrer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 08. März 2018 den einstimmigen Beschluss gefasst, ihre Löschung aus dem Vereinsregister des Amtsgerichts Köln zu beantragen.

Dieser Beschluss ist uns alten Kameraden besonders schwer gefallen, weil wir in unserer Tradition alle Pioniereinheiten seit der Kaiserzeit bis zur Bundeswehr (Westfälische Pionierbataillone Nr. 7 und 24 bis LePiBtl 15) vertreten haben. Zu dieser Maßnahme sahen wir uns gezwungen, weil wir durch Mitgliederschwund (Überalterung, Sterbefälle, kein Nachwuchs wg. Fehlender aktiver Truppenteile in Köln) keine Möglichkeit der aktiven Traditions- und Kameradschaftspflege mehr sehen.

Am 07. August 2018 hat das Vereinsregister des Amtsgerichts Köln die Löschung unseres Vereins aus dem Register vollzogen. Wir wollen als „Kameradschaft Kölner Pioniere" weiterhin die Gemeinschaft pflegen und traditionelle Veranstaltungen durchführen. Unsere Mitgliedschaft im BDPi bleibt bestehen.

Mit kameradschaftlichem Gruß
Gerd Mowitz, OStFw a.D. (Schriftführer)

Mini Golf Turnier

Der 2. Vorsitzende des Traditionsverbandes der ehemaligen Emmericher Pioniere e.V., Rolf Koos, begrüßte eine starke Mannschaft zum erstmalig gespielten Golfturner auf der Mini Golf Anlage in HOCH ELTEN.

Nach der Einweisung der Teilnehmer durch den verantwortlichen „Caddie" für das Golfturnier, Mitglied Rolf Wickermann, in die Spielregeln und die 18ner Platzrunde spielten die Golfer -immer als Paar- die 18 Bahnen bei guten Wetterbedingungen durch. 120 Minuten weiter, nachdem die Pioniere den Ball ein geputtet hatten und die Spielbögen ausgewertet waren wurden der Sieger und die weiteren Platzierten durch Rolf Wickermann geehrt.

1. Sieger **Rolf Koos**

2. Sieger **Ricarda Koos**

3. Sieger **Peter Niebergall**

1. Sieger Rolf Koos wurde ein Golfschläger mit Gravur überreicht.

Der 2. Sieger und die 3. Siegerin erhielt jeweils eine Urkunde zur Erinnerung an das Golfturnier.

Nach der Siegerehrung auf der Golfanlage kehrten die Golfer in das „MühlenBistro ELTEN" ein. In geselliger, launiger Runde bei Kaffee und Kuchen aber auch „isotonischen Erfrischungsgetränken" fand das 1. Mini

Golf Turnier des Traditionsverbandes der ehemaligen Emmericher Pioniere einen schönen Abschluss.

gez. Rolf Wickermann
Schriftführer

Ordentliche Pionierkameradschaft im Bund Deutscher Pioniere e.V.
Geschäftsstelle Adolf-Tibus-Straße 35
46446 Emmerich am Rhein

www.emmericherpioniere.de

Pioniere - Schieben keine ruhige Kugel

in Emmerich am Rhein, den 03. September 2018

Am 31. August 2018 trafen sich die Mitglieder des Traditionsverbandes der ehemaligen Emmericher Pioniere e.V. mit Ihren Partnern zum 7.Kegelturnier im Sport- und Freizeitcenter Rees.

Nach der Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden Rolf Koos begann das Kegeln in geselliger Runde um den, vom Vorstandsmitglied Joachim Laqua, gestifteten „Pionierpokal".

Nach dem „warm up" und mehreren Kegelspielen konnte sich im anschließenden Wettstreit „Jeder gegen Jeden" schließlich Gesa Grandjean als Siegerin mit 38 Holz knapp vor Angelika Giesen mit 36 Holz und Kegelvater Jochen Laqua mit 35 Holz platzieren.

Den verdienten Siegerpokal übergab der 2. Vorsitzende Rolf Koos an die Gewinnerin mit der heiteren Aufforderung, den „Pionierpokal" im nächsten Jahr „tapfer verteidigen" zu müssen. Mit einem gemeinsamen Abendessen und isotonischen Getränken in geselliger Runde fand das von Kegelvater Jochen Laqua organisierte 7.Kegelturnier einen schönen Abschluss.

Rolf Wickermann

Rolf Wickermann
Schriftführer

„Pioniere – wieder in Emmerich am Rhein“

Am 30. September 2018 trafen sich die Mitglieder des Traditionsverbandes der ehemaligen Emmericher Pioniere e.V. mit Ihren Partnern zur Stadtführung am Touristik Information Center der Stadt Emmerich am Rhein.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Joachim Sigmund begann die historische Stadtführung, Lustwandeln mit dem „schönen Käthchen“ auf den Pfaden der Sinnlichkeit ein. Uns wurde ein amouröser Sittenspiegel durch das Jahrhundert über verbotene Leidenschaft, Verirrungen und Strafen, als auch über Keuschheitsgürtet, spezielle Nachtgewänder und „Kathedralen des Fleisches“ vorgehalten.

Der Rundgang mit der sachkundigen Stadtführerin in Person und Gewandung des „schönen Käthchens“ war für alle Pioniere ein origineller-kurzweiliger Spiegel unerhörter Sehnsüchte und Liebesauffassungen als „Grenzüberschreitungen“ der anderen Art. Das schöne Käthchen hat es geschafft die informativ und mit viel „Herzblut“ und „Anekdoten“ an den historischen Orten der Stadt gespickte Führung nie langweilig und uninteressant werden zu lassen. Nach der 90 minütigen Führung und dem Schlusswort des „schönen Käthchens“ am Touristik Information Center endete der Ausflug in die Historie unserer ehemaligen Garnisonsstadt.

Die ehemaligen Emmericher Pioniere ließen die gelungene Veranstaltung mit einem gemeinsamen Abendessen und der „Manöverkritik“ ausklingen.

Für das kommende Ausbildungsjahr 2019 plant der Vorstand derzeit weitere interessante Events und trifft derzeit Einzelabsprachen. Als absolute „Leuchtturmveranstaltung“ für 2019 planen die ehemaligen Emmericher Pioniere .V. ein „Wiedersehn Treffen der Pioniere“ am Samstag, den 22.06.2019 aus Anlass des „Einzugs der Pioniere in die Stadt Emmerich“ vor 50 Jahren.

Rolf Wickermann
Schriftführer

Ehemalige Moritz-von-Nassau-Kaserne

Der Konversionsprozess ist im zehnten Jahr nach dem Ausmarsch der ehemaligen Emmericher Pionier voll im Gange. Die Adresse Nollenburger Weg gibt es nicht mehr. Wer heute die alte Kaserne in seinem Navi sucht, gibt als neue Adresse die Moritz-von-Nassau-Straße ein. Der neue Straßenname geht auf die Initiative der ehemaligen Emmericher Pioniere zurück, die im Geschichtsverein und Stadtrat großen Anklang fand. Der 1. Abschnitt eines großen Gesundheitsparks ist seit diesem Jahr im vollen Gang. Er soll nächstes Jahr in Betrieb gehen. Ein neuer Aldi-Markt entsteht in Kürze vor dem Kasernenzaun. Ein AWO-Kindergarten hat nach den Sommerferien in einem ersten Schritt zweizügig den Betrieb aufgenommen. Ein Ausbau auf einen fünfzügigen Kindergarten soll kommen. Die Deutsche Reihenhaus AG will als Investor ab 2019 ein Vielfaches an Wohneigentum am Westrand der alten Kaserne schaffen. Dazu muss der Bebauungsplan aus dem Jahr 2016 geändert werden. Die ehemaligen Emmericher Pioniere halten an der Realisierung einer Erinnerungstafel in ihrer alten militärischen Liegenschaft. Sie sind dazu im Gespräch mit dem Projektentwickler, der das Projekt unterstützen möchte.

Foto privat: Turm des Heizgebäudes vor der Sprengung. Ein Video von der Sprengung findet man auf der Facebook-Seite der ehemaligen Pioniere.

Ehemaliger Pionierübungsplatz in Dornick

Eigentümer des ehemaligen Pioniergeländes ist seit dem Jahr 2018 eine Dornicker Interessengemeinschaft (IG). Hinter dem Deich soll für bauwillige Dornicker eine kleine Wohnsiedlung mit 10 bis 12 Baugrundstücken entstehen. Bei knapp 450 Einwohnern ist das schon was. Zurzeit wird der Bebauungsplan erarbeitet. Wenn nicht zu viele Einwände kommen, könnte es im Jahr 2019 auch hier losgehen. Das Gebäude am Deich darf jedoch nicht abgerissen werden. Wir ehemaligen Emmericher Pioniere freuen uns, dass endlich eine gute Lösung nach der Aufgabe des Pionierstandortes zum Wohle der Bürger in Dornick ans Laufen kommt. Der Traditionsverband ist mit der Dornicker IG im Gespräch und Austausch, damit die Erinnerungen an die großartige ehemalige Wirkungsstätte der Rheinpioniere in Emmerich nicht vergessen werden.

Foto: Thorsten Lindekamp / FUNKE FotoServices

Ehemalige trafen sich wieder

Bad Mergentheim. Ehemalige Angehörige der legendären Panzerpionierkompanie 360 trafen sich am 14. und 15. September 2018 wieder in Bad Mergentheim. Treffpunkt war die damalige Deutschorden-Kaserne, in der die Kompanie von 1963 bis 1992 stationiert war und im Rahmen der Bundeswehr-Truppenreduzierung 1992 aufgelöst wurde. Das Treffen stand im Zeichen echter Pioniertradition, denn seit vielen Jahren treffen sich die „Ehemaligen" bundesweit immer wieder zu Anlässen an unterschiedlichen Orten. Diese Treffen werden seit Jahren durch Ulrich Ehrmann organisiert.

Die Firma Würth, vertreten durch Armin Rother, begrüßte die ehemaligen Pioniere in ihrer einstigen Kaserne. Er referierte über die Bedeutung und Entwicklung der Firma Würth am Standort Bad Mergentheim und gab Einblick in die umfangreiche Logistik, der Organisation des weltweit präsenten Industrieunternehmens und die Weiterentwicklung in der Zukunft.

Im Anschluss an ein Mittagessen versammelte man sich vor dem Gebäude in dem die Panzerpionierkompanie 360 beheimatet war. Vor dem Gebäude liegt der „Anker", das ehemalige Wahrzeichen der Kompanie.

Der ehemalige Kompaniechef, Oberst a.D. Otto Radlmeier hielt eine kurze Rede vor den Gästen, über das immer wieder aktuelle Thema „Tradition, in und rund um die Bundeswehr" und der Traditionspflege. Er hob hierbei die tief verwurzelte Kameradschaft der ehemaligen Panzerpioniere hervor.

Anschliessend besuchte man die neu gestaltete Traditionsecke und nahm an der Führung „Einblick in die Geschichte der Panzerentwicklung" mit Walter Hussy teil.

Am Abend trafen sich die Teilnehmer in Markelsheim zu einem großen Kameradschaftsabend, an dem der Film über die Geschichte der Panzerpionierkompanie 360 , gestaltet von Detlef Mauder und Helmut Kindgen, vorgeführt wurde.

Das nächste Treffen soll in zwei Jahren in Külsheim beim dort beheimateten „Traditionsverband der ehemaligen Angehörigen des Standortes Külsheim e.V." stattfinden.

Am Schlusstag trafen sich die Pioniere zu einem zünftigen Frühschoppen in Markelsheim, ehe man sich wieder auf den teilweise weiten Heimweg begab.

Ulrich Ehrmann

Die Pionierkameradschaft Ingolstadt berichtet von den Aktivitäten der vergangenen 12 Monate

Vorweihnachtsfeier mit Ehrungen

In den Räumen des Kasinos der Pionierkaserne auf der Schanz trafen sich im Dezember des vergangenen Jahres 70 Mitglieder der Kameradschaft zu einer vorweihnachtlichen Feier.

Der Vorsitzende Peter Metzger konnte neben ehemaligen Kommandeuren der Ingolstädter Pioniertruppenteile auch Herrn Stadtrat Hans Achhammer als Vertreter der Stadt Ingolstadt begrüßen.

Nach einem besinnlichen Teil mit weihnachtlicher Musik und Geschichten wurden einige Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Kameradschaft geehrt:

Der Vorsitzende Peter Metzger mit den Geehrten (v.l.): Johann Guisl, Anton Rackl, Klaus Heidenreich, Herbert Beyerlein, Johann Fischer, Reinhold Guttschick

Anton Rackl, 2. Vorsitzender, Herbert Beyerlein, Johann Guisl und Johann Fischer sind seit 25 Jahren dabei. Sie wurden mit der silbernen Pionierehrennadel ausgezeichnet.

Im September des Jahres 1977 wurde Klaus Heidenreich Kommandeur des Amphibischen Pionierbataillons 230 und wenig später trat er der Pionierkameradschaft bei. Für seine 40-jährige Treue wurde er mit der goldenen Pionierehrennadel geehrt.

Ein Pionier der ersten Stunde in Ingolstadt ist Reinhold Guttschick, der 1957 mit dem damaligen Pionierbataillon 4 von Dillingen nach Ingolstadt verlegte. Er wurde 1967 Mitglied der Kameradschaft. Er erhielt aus der Hand des Vorsitzenden eine Ehrenurkunde für seine 50-jährige Mitgliedschaft.

---

4 Tagesfahrten führen zu sehenswerten Zielen um Ingolstadt

Ende März führte der 1. Ausflug nach Hilpoltstein, ca. 80 km nördlich an der A9 gelegen. Nach gut einstündiger Fahrt erreichte die Reisegruppe das Museum „Historischer Eisenhammer". Dieses an der Roth gelegene industriegeschichtliche Kleinod ist heute ein Museum – ein lebendiges Museum, das dem Besucher die Kunst des Hammerschmiedens, den Umgang mit dem glühenden Eisen, eindrucksvoll vor Augen führt. Über fünf Generationen war der Eisenhammer im Besitz der Familie Schäff, einer weit verzweigten Hammerschmiede-Dynastie. Wasserkraft treibt die wuchtigen Hämmer an. Eine Turbine setzt die Hauptwelle in Bewegung. Von dort erfolgt die Kraftübertragung auf die einzelnen Hämmer mit Hilfe lederner Transmissionsriemen. In einer gesonderten, kleinen Museumseinheit wird dem Besucher die Herstellung von Transmissionsriemen, einem ebenfalls längst un-

tergegangenen Handwerk, vor Augen geführt. Im Anschluss an die Führung durch die Schmiede und einer Schmiedevorführung ging es in das in den Jahren 1699 und 1700 erbaute Herrenhaus, welches mit seiner aufwändig gearbeiteten Fachwerkfassade Zeugnis vom ausgeprägten Standesbewusstsein der Hammerherren Zeugnis ablegt.

Danach stand der Besuch in der Welt der Schokolade an: im Schocolat stärkten wir uns zunächst bei Kaffee und Kuchen, bevor wir dann in die Geheimnisse der Herstellung von Pralinen, Schokoladen, schokolierten Früchten und Nüssen eingewiesen wurden. Sämtliche Produkte werden von Hand durch Konditoren hergestellt. Der anschließende Einkauf, vor allem der Damen, durfte nicht fehlen.

Die Stadtführung in Hilpoltstein gab einen eindrucksvollen Einblick in die über 1000-jährige wechselvolle Geschichte der Stadt. U.a. überschrieb Pfalzgraf Ottheinrich II. seiner Gemahlin Dorothea Maria Hilpoltstein als Witwensitz.

Diese zog im Jahr 1606 in die Stadt ein. Noch heute wird dieses Ereignis jedes Jahr am ersten Augustwochenende mit dem traditionellen Burgfest gefeiert. Eindrucksvoll sind im ehemaligen Residenzschloss des Pfalzgrafen Friedrich die wertvollen Stuckdecken des Nürnberger Meisters Heinrich Kuhn, die 1619 geschaffen wurden. Nach dem Abendessen in einem örtlichen Landgasthof ging es voller Eindrücke zurück nach Ingolstadt.

Mitte Juni stand ein Besuch in Nürnberg auf dem Programm. Der Bus brachte uns zunächst zur Kaiserburg. Die Nürnberger Burg war im Mittelalter eine der bedeutendsten Kaiserpfalzen des Heiligen Römischen Reichs. Über älteren Bauten aus der Zeit der Salier errichteten die Staufer und ihre Nachfolger eine große Burganlage, zu deren ältesten erhaltenen Teilen die kaiserliche Doppelkapelle (um 1200) gehört. Berühmt ist der Tiefe Brunnen, der in Zeiten der Belagerung die wichtigste Wasserquelle der Burg bildete. Die älteste Nachricht über ihn stammt aus dem 14. Jahrhundert, doch ist er vermutlich so alt wie die Kaiserburg selbst. Eine anschließende Rundfahrt machte deutlich, dass das Stadtbild von mittelalterlicher Architektur wie den Festungsmauern und Türmen der Altstadt geprägt ist. Auf dem Hauptmarkt im Stadtzentrum befinden sich der teilweise vergoldete, mehrstufige Schöne Brunnen und die gotische Frauenkirche aus dem 14. Jahrhundert. Neben diesen Sehenswürdigkeiten wurden viele weitere Sehenswürdigkeiten erkannt und erläutert wie z.B. das Albrecht-Dürer-Haus, St. Lorenzkirche, Henkersteg, Weinstadel, Altes Rathaus, Germanisches Museum und Straße der Menschenrechte.

Zum Mittagessen gab es natürlich Nürnberger Bratwürste, je nach Hunger in unterschiedlicher Anzahl.

Das 1882 gegründete DB Museum in Nürnberg ist das älteste Eisenbahnmuseum der Welt. Bei einem Rundgang konnten die Teilnehmer mit Hilfe eines Audioguide den Kern

des Museums in Nürnberg erkunden, den auf insgesamt 6.800 m² eine Ausstellung über die Geschichte der Eisenbahn in Deutschland von den Anfängen um 1800 bis in die Gegenwart und mit einem Blick in die Zukunft bildet. Besonders interessant sind die Originalfahrzeuge. Etwa 40 Legenden der Schiene warten in zwei Hallen auf die Besucher, von Deutschlands ältestem erhaltenen Personenwagen, einem Nachbau des Adlers, der ersten Dampflokomotive in Deutschland, bis hin zum Designmodell des ICE 4.

Daneben wurde eine Bunkerführung unter dem DB-Museum angeboten. Errichtet hat den Bunker die Reichsbahn bereits 1938 als „Befehlsstelle Nürnberg". Mitarbeiter koordinierten von hier aus während des Zweiten Weltkriegs den gesamten Eisenbahnverkehr der Region. In den 1970er Jahren ist der Bunker, der zu großen Teilen unter dem Hof des DB-Museums liegt, mehrmals aus- und umgebaut worden, um für einen möglichen Atomkrieg gerüstet zu sein. Der aktuelle Zustand des Bunkers stammt aus dem Jahr 1975. Wenn es zu einem Dritten Weltkrieg gekommen wäre, hätte von dort aus der Zugbetrieb kontrolliert und koordiniert werden sollen; die Anlage war nicht für die Zivilbevölkerung vorgesehen, sondern für 99 Personen von Bahn und Militär. Wasser, Essen, Frischluft und Diesel für den Stromgenerator hätten für genau 14 Tage ausgereicht. Bis in die späten 80er haben Mitarbeiter der Bundesbahndirektion hier regelmäßig für den Ernstfall „Dritter Weltkrieg" Übungen absolviert.

Zum Abschluss des Tages erfolgte die Einkehr zum Abendessen im Seerestaurant am Valzner Weiher.

Mitte Juli war Schwandorf in der Oberpfalz das Ziel des nächsten Ausfluges. Zunächst besuchten wir einen Heidelbeerhof. Nach einem Begrüßungstrunk wurden wir auf die Heidelbeerplantage geführt, wo die Beeren in voller Reife geerntet wurden. Wir erfuhren vieles über den Anbau, die Pflege und die Ernte, sowie über die positive Wirkung für die Gesundheit. Zum Abschluss des Besuchs gab es in der Hof-Stube eine bayrische Brotzeit mit Weißwürsten.

So gestärkt erreichten wir die Kreuzkirche. Sie wurde 1679 als Wallfahrtskirche zu Ehren „Unserer Lieben Frau vom Kreuzberg" eingeweiht und im 2. Weltkrieg völlig zerstört. Nur das Gnadenbild, das heute über dem Hochaltar seinen Platz hat, ist unversehrt erhalten geblieben. Die Kirche wurde ab 1948 wiederaufgebaut. Sie ist in der Region eine Besonderheit in ihrer Architektur mit imposantem Hochaltar, wunderbaren Mosaikarbeiten und Malereien in zarten Pastelltönen.

Nach der Besichtigung der sehenswerten Schatzkammer und der interessanten Unterkirche konnten diejenigen, die gut zu Fuß waren auf den Kirchturm steigen und die wunderbare Aussicht über Schwandorf genießen.

Im Schwandorfer Holz- und Weinberg befinden sich über 130 von Menschenhand in den Dogger-Sandstein gehauene Felsenkellerräume, die sich, nebeneinander oder in Etagen übereinander liegend, von Nord nach Süd über annähernd einen Kilometer erstrecken. Bei der Führung im „Felsenkeller-Labyrinth", einem miteinander verbundenen Ensemble von sieben Kellersystemen, bestehend aus etwa 60 Räumen und Gängen, erfuhren wir Kellergeschichte „zum Anfassen". Sämtliche Bau- und Nutzungsphasen, angefangen von den frühesten Anlagen bis zu den Räumen des späten 19. Jahrhunderts, von der zweckgebundenen Gärung und Lagerung von Bier bis zum sekundären Gebrauch als „Kühlschränke", Luftschutzräume und schließlich unterirdische „Müllhalden" wurden erläutert.

Anfang September besuchten wir die Fuggerstadt Augsburg. Erstes Besichtigungsziel war das TIM – das Textil- und Industriemuseum. Hier erlebten wir bei einer Führung die Entwicklung der Augsburger Textilgeschichte. In der Museumsfabrik rattern historische Webstühle neben modernen High-Tech-Maschinen. Heute noch wir dort produziert. Es geht um Menschen, deren Leben das Industriezeitalter radikal veränderte. Wir lernten die bewegte Geschichte von Arbeiterinnen und Arbeitern, von einflussreichen Unternehmern oder Bankiers kennen. Im Zentrum einer Dauerausstellung ist nationales Kulturgut zu Hause, die einzigartige Musterbuchsammlung der Neuen Augsburger Kattunfabrik.

Danach ging es in den Botanischen Garten, das immergrüne Juwel der Stadt. Der Botanische Garten feierte 2016 seinen 80. Geburtstag. Im Botanischen Garten Augsburg blühen und grünen über 3000 Pflanzenarten – verteilt auf verschiedene Themengärten. Egal ob im Römer-, dem Bauern-, Apotheker- und Wassergarten, jeder findet seinen persönlichen Lieblingsplatz. Als „stiller" Star verspricht der japanische Garten Ruhe und Einklang.

Am Nachmittag folgte eine Stadtführung unter dem Motto: „2000 Jahre Geschichte – Sehenswertes aus Augsburg. Das prachtvolle Renaissancerathaus mit den römischen Kaiserbüsten im Treppenhaus und dem Goldenen Saal, die weltberühmte Fuggerei, die idyllische von Lechkanälen durchzogene Handwerkeraltstadt, die Patrizierpaläste entlang der Maximilianstraße, das Brechthaus–das Geburtshaus Bert Brechts. Es war ein interessanter Streifzug durch eine deutsche Stadt mit 2000 Jahren glanzvoller Geschichte.

Zum Abschluss eines abwechslungsreichen, aber für manchen auch anstrengenden Tages wurde in einem örtlichen Gasthaus zu Abend gegessen, bevor der Bus zurück nach Ingolstadt fuhr.

Pionierkameradschaft beteiligt sich am Tag der Bundeswehr in Ingolstadt

Am 09. Juni 2018 fand bundesweit erneut der Tag der Bundeswehr statt, erstmals auch am Standort Ingolstadt. Wir haben uns entschlossen, uns mit einem Informationsstand zu beteiligen. Ziel war es, über die Kameradschaft zu informieren, unsere Ziele darzustellen und das äußerst rege Kameradschaftsleben aufzuzeigen. So mancher ehemalige Ingolstädter Pionier nutzte die Gelegenheit zum Gedankenaustausch, aber auch viele aktive Soldaten der Pionierkaserne nutzen die Gelegenheit, sich zu informieren. Am Ende des Tages konnte die Kameradschaft 9 neue Mitglieder begrüßen.

5. Treffen ehemaliger Angehöriger der Ingolstädter Pioniereinheiten

Mit einem herzlichen Grüß Gott und Anker Wirf begrüßte der Vorsitzende der Pionierkameradschaft Ingolstadt Peter Metzger 100 aktive und ehemalige Pioniere des Standortes Ingolstadt in der Pionierkaserne auf der Schanz. Die Pionierkameradschaft hatte zum 5. Treffen der ehemaligen Angehörigen Ingolstädter Pionierverbände und -einheiten eingeladen. Die Kameradschaft hat sich zum Ziel gesetzt, einerseits die Geschichte und Tradition aufgelöster Pioniertruppenteile der Bundeswehr des Standortes Ingolstadt zu pflegen, andererseits den Zusammenhalt der aktiven Pioniere mit den ehemaligen Pionieren zu fördern. So konnte der Vorsitzende auch den Kommandeur des Ausbildungszentrums Pioniere Brigadegeneral Lutz Niemann begrüßen.

Zum Auftakt gestaltete die evangelische Militärpfarrerin Frau Sandra Albert-Vötsch gemeinsam mit ihrem katholischen Kollegen Pfarrer Pedro Stanko einen ökumenischen Gottesdienst. In der Predigt hörten die Teilnehmer einige Gedanken zum Thema Gemeinschaft.

Beim gemütlichen Beisammensein in den Räumen des Kasinos in der Pionierkaserne standen dann die Erinnerungen an gemeinsam Erlebtes der Dienstzeit bei den Pionieren im Mittelpunkt nach dem Motto „weißt du noch …?".

Zu Beginn der Veranstaltung erinnerte der Vorsitzende Peter Metzger daran, dass vor 25 Jahren das im Jahre 1957 nach Ingol-

stadt verlegte Pionierbataillon 10 im Zuge einer Bundeswehrreform mit einem öffentlichen Appell am neuen Schloss aufgelöst wurde. Damit ging eine 36jährige Geschichte eines Ingolstädter Pionierverbandes zu Ende. In dieser Zeit konnte sich das Bataillon u.a. in zahlreichen Hilfseinsätzen wie bei Hochwasser der Donau oder bei Erdbebeneinsätzen in Italien bewähren.

Trotz des Regenwetters an diesem Tag ließen sich die Teilnehmer das reichhaltige Grillbuffet schmecken. Für den Nachmittag hatten die Damen der Pionierkameradschaft ein Kuchenbuffet vorbereitet.

Alle Teilnehmer waren sich einig, einen gelungenen Tag verbracht zu haben und in 2 Jahren zum nächsten Ehemaligentreffen kommen zu wollen.

Wir bitten ehemalige Angehörige der Ingolstädter Pionierverbände und -einheiten, die Interesse am Ehemaligentreffen haben, aber bisher keine Einladung erhalten haben (weil wir keine Adresse/E-Mail-Adresse haben), sich unter www.pionierkameradschaft-ingolstadt.de zu melden.

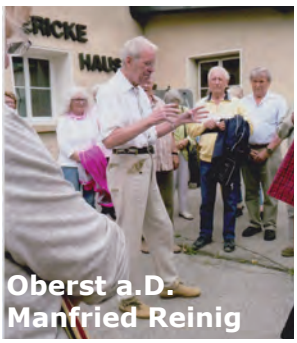
Die Pionierkameradschaft Ingolstadt trauert um Oberstleutnant a.D. Anton Rackl

Im März diesen Jahres ist unser Kamerad Oberstleutnant a.D. Anton (Toni) Rackl im Alter von 62 Jahren für uns alle überraschend verstorben. Wir trauern um Toni, der über 25 Jahre Mitglied in unserer Kameradschaft war und der sich seit 2013 als 2. Vorsitzender vorbildlich eingesetzt hat. Er hat Kameradschaft gelebt. Wir danken ihm, werden ihn nicht vergessen und sein Andenken in Ehren halten.

Text: Peter Metzger
Fotos: Walter Tauschek

Diesjähriges Kameradentreffen der Fallschirmpioniere in Kempten

Zum diesjährigen Kameradentreffen der „Gemeinschaft der Fallschirmpioniere" (GFP) ging es nach KEMPTEN, dem Aufstellungsstandort der Fallschirmpionierkompanien 250 und 260 und des Kaders für das LLPiBTL 9 (1959), hervorgegangen aus der zuvor in MÜNCHEN (Funkkaserne) aufgestellten LLPiKp 9 (1957). 31 Kameraden und Kameradenfrauen trafen am Donnerstag, dem 23.08. im „ALLGÄU-ART-HOTEL" ein, um 4 erlebnisreiche und schöne Tage zu verbringen. Aus allen Richtungen der Bundesrepublik kamen die Kameraden angereist, einer sogar (Jürgen Stephany) aus den USA. Am Donnerstagnachmittag traf man sich zu einem ersten Hallo auf der Hotelterrasse. Hierbei konnte OStFw a.D. Johann GIESSÜBEL zum 82. Geburtstag gratuliert werden. Nach dem Abendessen ließ man mit „Kamerad, weißt du noch……?" den ersten Abend ausklingen. Für Freitag war dann die Besichtigung der Olympia-Sprungschanze in OBERSTDORF vorgesehen. Durch eine kompetente Führung bekam man interessante Einblicke in die Abläufe eines Skispringens, und konnte sich in die Lage eines Ski-Springers versetzen, der nun oben vom Turm in das weit untenliegende Zielgebiet springen muss. Nach kurzem Bummel durch OBERSTDORF incl. Imbiss ging's mit dem


Oberst a.D. Manfried Reinig

Bus weiter nach ALTENSTADT, dem Ausbildungsstützpunkt Luftlande / Lufttransport. Hier wurden die Fallschirmpioniere schon von Oberst a.D. Manfried REINIG erwartet, der es sich nicht nehmen ließ, persönlich durch die militärhistorische Sammlung zu führen. Seine interessanten Ausführungen waren gespickt mit Details, die aus seinen unterschiedlichen Verwendungen in der Fallschirmtruppe wie auch im Generalstabsdienst resultierten und die er eindrucksvoll zu schildern verstand. Den Abend beschloss die Mitgliederversammlung der GFP. Hierzu konnte unter freudigem Beifall OTL a.D. Jochen HAUPT als neues Mitglied der GFP begrüßt werden. Er war langjähriger Chef der LLPiKp 260 und ist im „Bund Deutscher Fallschirmjäger" (BDF) kein Unbekannter. Bei der Mitgliederversammlung musste ein neuer Vorstand gewählt werden, da kurz nach dem letzten Kameradentreffen 2017 in SAARLOUIS der 1. KL Major d.R. Manfred HOFMEISTER wegen einer schweren Erkrankung sein Amt aufgeben musste.

Die Wahl hatte folgendes Ergebnis:

1.Kameradschaftsleiter(KL):	Oberst d.R.	Detlef MAUDER
2.Kameradschaftsleiter (KL):	StFw d.R.	Roland SCHULZE
Schatzmeister:	OTL d.R.	Peter LEINENBACH

v.l.: OTL dR Leinenbach, O dR Mauder, StFw dR Schulze

Totengedenken der GFP am Iller-Denkmal SU dR Wohlfahrt und O dR Mauder

Am Samstagvormittag stand ein Totengedenken mit Kranzniederlegung am ILLER-DENKMAL neben der ILLER-BRÜCKE in HIRSCHBERG (Kempten) auf dem Programm. Hier ertranken am 03. Juni 1957 beim Durchqueren der ILLER 15 Rekruten des Luftlandejägerbataillons 19. Die ebenfalls in der Kemptener PRINZ-FRANZ-KASERNE stationierte LLPiKp 9 war an der Bergung der Toten aus der ILLER beteiligt. Einige der damaligen Kp-Angehörigen waren am heutigen Gedenken der GFP dabei. Kamerad John KNITTEL schilderte als Zeitzeuge das damalige Geschehen. Im Anschluss wurde mit dem Bus zurück nach KEMPTEN verlegt zu einer Stadtführung. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung zur Eigenerkundung mit Besuch von Sehenswürdigkeiten, Cafes oder„Shopping". Um 19.00 Uhr begann der FESTLICHE KAMERADSCHAFTSABEND. Nach einem lukullischen Buffet konnte zum gut gewählten Musik-Repertoir eines Allein-Unterhalters getanzt werden. Mit vielen guten Gesprächen und Erinnerungen ging der gesellige Abend nach Mitternacht zu Ende, ehe am Sonntag nach dem Frühstück und Verabschiedung in die „Heimatstandorte" verlegt wurde.

Artikel und Fotos
Detlef Mauder

Modellbauaustellung zu Gunsten der KinderKrebshilfe

beim Panzerpionierbataillon 1, Kaserne am Solling, 15.09.2018

Mitglieder des Bundes Deutscher Pioniere besuchten im Rahmen ihres diesjährigen Regionaltreffens das Panzerpionierbataillon 1 in Holzminden. Im Rahmen der viertägigen Veranstaltung war der Besuch der Modellbauausstellung in der Pionierkaserne am Solling ein besonderes Anliegen.

Seit 1997 engagierten sich Oberstabsfeldwebel Helmut Duntemann und Soldaten des damaligen Flugabwehrraketenbataillons 300 für die Deutsche Kinder Krebshilfe. Diese Veranstaltung wurde ab 2006 vom Panzerpionierbataillon 1 In Holzminden unterstützt und weitergeführt. Was mit 26 Ausstellern begann hat sich inzwischen zu einem sehr viel größeren Projekt mit über 300 Ausstellern und unzähligen ehrenamtlichen Unterstützern und Helfern entwickelt und die Teilnahme über 10.000 Besuchern bei der diesjährigen Ausstellung zeigt das Interesse der Öffentlichkeit.

Die Ausstellung feierte in diesem Jahr Jubiläum und wurde zum 20. Mal durchgeführt. In der Sporthalle und der Mehrzweckhalle der Kaserne am Solling wurden Modelle in den unterschiedlichsten Maßstäben und Fachrichtungen vorgestellt, im Freigelände in der Kaserne neben historischen Fahrzeugen, Fahrzeugen des THW, des DRK und die gepanzerten und ungepanzerten Fahrzeuge des Panzerpionierbataillons 1. Bei der offiziellen Ausstellungseröffnung begrüßte der Bataillonskommandeur Oberstleutnant Christian Belke, nachdem er ein Grußwort der Bundesverteidigungsministerin verlesen hatte, den Brigadekommandeur der Panzerbrigade 21, den stellvertretenden Kommandeur der 1. Panzerdivision und den General der Pioniere neben weiteren regionalen Gästen. Dies unterstreicht den Stellenwert, der der Veranstaltung inzwischen beigemessen wird.

Der Initiator und Veranstalter mit seiner Frau und seinen Kindern, sowie die Vertreter der Bataillone konnten der KinderKrebshilfe bisher eine Summe von über 642.000 Euro überreichen, in diesem Jahr waren es stolze 76.000 Euro als vorläufiges Endergebnis. Ihnen gebührt Respekt und Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz für krebskranke Kinder und deren Eltern. Der Bund Deutscher Pioniere unterstützt die KinderKrebshilfe auch in diesem Jahr wiederum mit einer Geldspende.

Neben vielen anderen Informationsständen war auch das Werbezelt des Bundes Deutscher Pioniere auf der Modellbauausstellung aufgestellt und wurde durch den Kameraden Gerhard Wolf in gewohnter Weise präsentiert.

Für die Teilnehmer der Regionaltagung in Holzminden fand der Tag am Abend in geselliger Runde beim stimmungsvollen „Herbstfeuer" des Panzerpionierbataillon 1 auf dem Landübungsplatz Lüchtringer Heide mit Bataillonsangehörigen, Angehörigen der Pionierkameradschaft Holzminden und zivilen Gästen seinen Abschluss.

gez. Gerald Brübach

Wappen und Wappentafel
Traditionsgemeinschaft Pionierbataillon 320 e.V.

Drei Wappen symbolisieren die Historie der Metternicher Pioniere
sPi Btl 717 (1956-1971) – **sPi Btl 850** (1971-1979) – **Pi Btl 320** (1979-2003)

Traditionsgemeinschaft
Pionierbataillon 320 e.V.

Das mit eingebogener Spitze geteilte Wappenfeld, zeigt im rechten Teil das mit einem goldenen Rad belegte rote Mainzer Kreuz auf weißem Feld,.

Der linke Teil zeigt die schwarze Metternicher Eule und im unteren blauen Feld das Pionieremblem mit silbernem Eichenblatt sowie schwarzer Brücke mit der Verbandsziffer 320.

Eingeführt im März - 2006

Formalitäten für die Verleihung

1. Als Wappentafel
   a. zur Erinnerung oder Dank mit Widmung auf der Rückseite
   b. zur Erinnerung und Dank mit Widmung und Urkunde
2. Als Ehrenwappen
   - für besondere Verdienste mit Widmung und Ehren-Urkunde

Verleihung des Ehrenwappens für besondere Verdienste

1.	am	09.03.2007	Oberstleutnant	Ralf Kemmer
2.	am	08.03.2013	Stabsfeldwebel a.D.	Bernd Ehlting

1

1. Erlebnistag im Raum Gerolstein am Samstag, 26.August 2017

Nach 1 ½ Stunden Busfahrt durch die sonnige Eifel erreichten wir gegen 14.30 Uhr **die „Wassermühlen-Birgel“**

Zum Einstieg gab es einen deftigen Eintopf

Danach begann die geführte Besichtigung der einzelnen Mühlen wie

- *Getreidemühle - Senfmühle mit Kostproben – Ölmühle - Sägemühle mit Vorführung*

Besonders interessant war, dass alle Maschinen – mit alter Technik – voll funktionsfähig waren.

Abschluss im Forsthaus-Kasselburg

1. Dämmerschoppen in Koblenzer-Weindorf am Freitag, 03.November 2017

Auch diesmal war ein zweiteiliges Programm eingeplant.

Teil 1

„Sicherheitspolitik – Abhängigkeit und Bedingungen unserer Sicherheit/Überlegungen für politisches Handeln“

Referent: Generalmajor a.D. Ernst Lutz

Teil 2

Traditionelles Martinsgans-Essen

Allgemeine Informationen für 2018:

- Schwerpunkt in diesem Jahr ist das Jubiläum „15 Jahre TG-Pi Btl 320 e.V.“
  - am 26.10.2018 um 18.00 Uhr in Winningen (Alte Turnhalle)
- Unsere Militär-Geschichtliche-Sammlung wurde nochmals umgelagert
  - voraussichtlicher Einzug in das neue Gebäude Ende 2019

1. Jahreshauptversammlung beim Zentrum Innere Führung am Freitag, 09.03.2018

- auch dieses Jahr wurde der Ablauf 3-teilig gestaltet, d.h.
  - Vortrag: „Joint Force Command Brunssum – Referent = *Oberst H.-Peter Ries*
  - JHV = insbesondere Rückblick und die künftige Programmgestaltung
  - Geselliger Abschluss im Soldatenheim „Haus Horcheimer Höhe“

2. Wandertag in der ehem. Patengemeinde Alken am 30.Juni 2018

- mit Unterstützung der Gemeinde und einigen Vereinen konnte eine interessante Veranstaltung organisiert werden, d.h.
  - nach Begrüßung durch Bürgermeister Escher übernahm *K.-Heinz Rittel* mit einer Historischen Ortsführung den ersten Teil des Programms,
  - am Auslaufpunkt (Schützenhalle) wurden wir von der „St.Sebastianus Schützenbruderschaft“ reichlich mit Kaffee und Kuchen bewirtet,
  - anschließend führte uns der Weg zur *St.Michaelskirche* wo uns von *Brudermeister Deisen* eine Multimediaschau vorgeführt wurde,
  - auf dem Weingut von „Barni“ fand der Tag einen harmonischen Abschluss.

Treffen und Begrüßung

Dank an Brudermeister Deisen

Abschluss bei „Barni“

3. **Erlebnistag in Boppard am Samstag, 25.August 2018**

❖ mit dem Thema „UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal“ führte uns der diesjährige Erlebnistag nach Boppard zum „Vierseenblick“ – **Ablauf:**

- Hin- und Rückfahrt mit der Sesselbahn zum “Vierseenblick“
- Kaffee und Kuchen beim Ausflugslokal „Gedeonseck“
- Abschluss in Boppard beim Ristorante „Albona“

4. **Jubiläumsveranstaltung „15 Jahre TG-Pi Btl 320 e.V.“ am Freitag, 26.Oktober 2018**

➢ in der ehem. Patengemeinde Winningen „Turnhalle“

- 18.00 Uhr……Formeller Empfang/Gratulationen
- 19.30 Uhr……Moselländische Lebensart – Winzerbraten und Moselwein

Formelle Einladungen an unsere Mitglieder, Freunde und Gönner
erfolgt am 26.09.2018 auf dem Postweg

Artikel und Fotos:
H.-D. Werner

Pionierkameradschaft „Keiler- die 24“

Der Name bezieht sich auf die 24 Räumwerkzeuge, sog. „Elefantenfüße“ des Minenräumsystems KEILER. Diese Elemente des Systems gewährleisten durch ihre Zusammensetzung, Anordnung und Funktion annähernd 100% Räumsicherheit. Aus der Ideengemeinschaft zur Entwicklung und Bau des Minenräumpanzers entwickelte sich Anfang der 90er Jahre die Gemeinschaft „Keiler-die24-. Die „Keiler“ sind weder ein eingetragener Verein noch eine Industrie-Lobby, sondern eine Gruppe von Personen aus ganz Deutschland, die sich dem Schutze der Menschenrechte besonders verpflichtet fühlt und daraus gemeinsame Ziele ableitet. Mit dieser Maxime wollen die „Keiler“ durch interdisziplinäres Denken und Handeln im humanitären Bereich Widerstände überwinden und Widersprühe auflösen. Bei ihrer Gründung war ein besonderer Schwerpunkt sich als Botschafter für humanitäre Minenräumaktivitäten einzusetzen, um die Zahl künftiger Minenopfer zu verringern und um Menschen zu helfen, die Opfer von Minen geworden sind. Die „Keiler“ widmen ihre Aktivitäten ausschließlich humanitären Zwecken vorrangig in Kooperation mit Hilfsorganisationen.

Übergabe der Spende an die Vertreterinnen der Förderschule durch den Vorsitzenden Eitel Runow. Mit dabei v.l. unser Sekretär OTL a.D. Wolfgang Ludwig, Projektleiter OTL a.D. Jochen Schmidt und unser Schatzmeister Hptm. a.D. Willi Gottmer.

Dabei steht die Bereitstellung von Spenden für hilfsbedürftige Personen oder Gruppen im Vordergrund. Ihre Treffen beschränken sich auf ein Keilertreffen im April oder Mai jeden Jahres auf Helgoland und eine Keilerreise in die verschiedensten Gebiete unseres Landes mit dem Schwerpunkt „Kultur und Natur“. Hier werden die Ideen fürs nächste Jahr geboren. So konnte auch im Herbst 2018 im Rahmen dieser Bildungsreise in die Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommern nach Schwerin die Weinbergschule, Diakoniewerk Neues Ufer, eine Spende von 300 Euro entgegennehmen. Die Keilergemeinschaft sprach dem „Jungkeiler“ Jochen Schmidt das Vertrauen aus, das Treffen in Schwerin vorzubereiten und durchzuführen. Neben den obligatorischen abendlichen Kamingesprächen, soweit vorhanden, stand eine Besichtigung einer Dorfdomäne aus dem 16. Jahrhundert, eine Stadtrundfahrt mit einem originalen DDR-B-1000, Besichtigung des Schweriner Schlosses und stadtnahe Sehenswürdigkeiten sowie eine Charterfahrt mit einem Motorboot auf dem Schweriner See im Vordergrund. Das prachtvolle Schweriner Schloss übte auf alle Teilnehmer einen besonderen Reiz aus. Und dazu noch der Schweriner See mit seiner Natur. Das Treffen in Schwerin wird allen in dankeswerter Erinnerung bleiben. Übrigens, der Schweriner Jungkeiler Jochen Schmidt, als Organisator des Schweriner Treffens hat seine Gesellenprüfung bestanden und wurde im Rahmen der Jahresversammlung als vollwertiges Mitglied aufgenommen und darf sich jetzt „Keiler“ nennen.

Die „Keiler“ stellen sich dem Fotografen zum obligatorischen Gruppenbild

Gedenkrede am Pionierehrenmal am 08 Juni 2018

Werte Pionierkameraden, Soldatinnen und Soldaten,
hochwürdiger Herr Pfarrer, meine Damen und Herren,

wie in jedem Jahr beginnen wir den Tag der Pioniere und die damit verbundene Mitgliederversammlung des Bund Deutscher Pioniere, mit der Totenehrung am Ehrenmal unserer Truppengattung. Ich bezeichne dies so, wissend, dass es tatsächlich das Ehrenmal der Bayerischen Pioniere ist.

Man mag unser Gedenken Brauchtum nennen oder gar Tradition.
Wie auch immer.

Es ist schlicht unsere Kameradschaftspflicht diejenigen nicht zu vergessen die in den Weltkriegen, in den Einsätzen und im Dienst in treuer Pflichterfüllung ihr Leben verloren haben. Es ist gar unsere staatsbürgerliche Pflicht, der unzähligen Opfer von Hass, religiös begründetem Fanatismus, Rassenwahn, ethnischem Überlegenheitsgefühl und Terror zu gedenken, in vergangenen aber auch in den aktuellen Kriegen und Konflikten.

In diesem Jahr ist es 100 Jahre her, dass mit dem Ende des 1. Weltkrieges ein wahres Schlachten sein Ende fand. Millionen von Soldaten und Zivilpersonen bezahlten es letztlich mit Ihrem Leben, dass die Verfolgung unterschiedlicher nationaler aber auch persönlicher Interessen von einer sich stets weiter verengenden Spirale des Nichts-Wollens an einen Punkt des Nicht-mehr-anders-Könnens führte, in ein Gemisch, das von einem kleinen Funken zum Durchzünden gebracht wurde.

Nichts anderes als dieser kleine Funke war letztlich das Attentat von Sarajewo im Vergleich zu dem was man zuvor sich sehenden Auges hatte zusammenbrauen lassen.

Soldaten zogen begeistert in den Krieg, aber viele Frauen ahnten wohl schon, dass sie Ihre Männer nie mehr zu Gesicht bekommen würden und dass sie mit ihren Kindern alleine würden überleben müssen.

Der Begeisterung folgte rasch Ernüchterung, an der Front und in der Heimat. Tod und Verwundung fanden kein Ende. Das Leid auf allen Seiten war unsäglich und unzählige Soldaten wurden wegen ein paar Metern Geländegewinn in den Tod geschickt.

Man kann aus heutiger Sicht natürlich fragen, ob die Soldaten einer guten Sache gedient haben?

Diejenigen, die diese Frage stellen, müssen sich aber ebenso die Frage stellen, welche Wahl hatten sie denn?

Die Soldaten sind im 1. Weltkrieg in die Schlacht gegangen, wissend, dass dies wohl ihr letzter Weg sein wird. Sie haben diesen Weg nicht freiwillig beschritten und sie sind ihn trotzdem gegangen. Das gilt übrigens für die Gefallenen des 2. Weltkrieges in gleicher Weise.

Deswegen verdienen sie alle unsere Ehrerbietung.

Gedenkrede am Pionierehrenmal am 08 Juni 2018

Das Ende des 1. Weltkrieges ist wie gesagt jetzt 100 Jahre her, eine lange Zeit, wie man meinen könnte. Über alle verwüsteten Landschaften ist Gras gewachsen.

Wir müssen uns aber darüber im Klaren sein, dass die Graskrume auf unseren Kontinent noch an vielen Stellen dünn ist und ständiger Pflege bedarf.

Was wir derzeit in vielen Bereichen der internationalen Sicherheit und im Willen zu Kooperation statt Konfrontation beobachten können, hat mit der Pflege dieser sensiblen Graskrume nicht immer zu tun. Persönliche Ambitionen und Interessen waren vor dem 1. Weltkrieg und sind bis heute Keimzellen für das Entstehen von Konflikten. Dazu kommen viele andere Aspekte wie beispielsweise wirtschaftliche Interessen, Ressourcenfragen, veränderte Kommunikation, mehr und mehr erstarkende nationale Egoismen und in weiter wachsendem Ausmaß die Folgen des Klimawandels.

Um diese Entwicklungen und ihre Folgen zu meistern und ihnen entgegen zu treten braucht es zunächst zweierlei: wahrhaftigen Dialog aber auch ausreichende Stärke, um diesen Dialog auf Augenhöhe führen zu können, und es braucht die Bereitschaft, im Sinne des deutschen Wortes Wille und des englischen Wortes Readiness, diese Stärke auch einzusetzen, um sie letzlich nicht einsetzen zu müssen.

Darüber hinaus müssen Zusammenhalt, Solidarität und gegenseitiges Einstehen in der NATO und in der Europäischen Union das Bindemittel sein und bleiben, damit die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft gemeistert werden können, ohne dass es wieder zur Vergangenheit kommt.

Dann sind unsere Pionierkameraden auf den Schlachtfeldern des 1. Weltkrieges nicht umsonst ihren letzten Weg gegangen, unsere Pionierkameraden, die im 2. Weltkrieg Anstand bewahrt haben, in Ehren gefallen und dann haben die Pioniere der Bundeswehr, die im Dienst und in den Einsätzen ums Leben gekommen sind, ihr höchstes Gut in Friedenszeiten für unsere Zukunft in Freiheit geopfert.

Wir gedenken in Ehrfurcht unserer Pionierkameraden. Ihr Opfer ist unser Vermächtnis und Auftrag.

Der Bund Deutscher Pioniere e.V. sucht einen

Beirat Werbung

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Einsätze innerhalb von Deutschland an abwechslungsreichen Standorten
- angemessene Reisevergütung
- Unterstützung durch Informationsmaterial
- gute Zusammenarbeit in einem engagierten Vorstand
- Präsentationsmaterial und ein modernes Werbezelt

Ihr Profil:

- Sie sind reisefreudig und zeitlich flexibel.
- Sie haben Interesse an Geschichte und Zukunft der Pioniertruppe und des Bundes deutscher Pioniere.
- Sie sind kontaktfreudig und haben Spaß am Kontakt mit der aktiven Truppe und zukünftigen Mitgliedern des Vereins.
- Sie wollen Kameradschaft (er)leben und vermitteln.
- Sie möchten den Bund deutscher Pioniere einer interessierten Öffentlichkeit und der aktiven Truppe näherbringen und das breite Spektrum der Unterstützung des Vereins vermitteln?

Lassen Sie uns wissen, wenn diese und weitere Aufgaben Ihr Interesse geweckt haben!

Bund Deutscher Pioniere e.V.
post@bdpi.org (Geschäftsführer OStFw a.D. Ulrich Lisson)
vorsitzender@bdpi.org (Vorsitzender Oberst a.D. Max Lindner)

In eigener Sache:

Wir möchten uns bei allen Kameradschaften, Verfassern und Kameraden für die Beiträge und Hinweisen zur Gestaltung der BDPi-Info 2018 bedanken. Gleichzeitig wird auch noch einmal auf die Internetseite www.bdpi.org hingewiesen. Alle Artikel der BDPi-Info sind auch online verfügbar!

Wir hoffen auch in 2019 auf viele Beiträge und Hinweise zur Verbesserung der BDPi Info.

Was hat Ihnen gefallen?

Welche Information vermissen Sie?

In diesem Sinne auf ins nächste Jahr 2019!!

Horrido und Anker wirf
Ihr Redaktionsteam